Kapitel 40

Kapitel 39

Der schwarze Kaffee

Mein Vater kam bei meinem Onkel Emanuel vorbei, dem Bruder meiner Mutter. Es war Winter, klirrend kalt, zehn Grad unter null, draußen alles gefroren.

Er kam herein, setzte sich, bat um ein Bier und einen Kaffee. Essen wollte er auch etwas. Was er sich vorgestellt hatte, war nicht da, also nahm er eben etwas anderes. So saß er, ließ es sich gutgehen und erzählte.

Fast zwei Stunden saß er so.

Irgendwann sagte er: „Mach mir mal einen warmen Kaffee."

„Gern", sagte mein Onkel. „Mit Milch und Zucker?"

„Nein. Schwarz."

Mein Vater nahm die Tasse, stand auf und spazierte damit zur Tür hinaus.

„Hey", rief mein Onkel, „wo gehst du hin?"

„Draußen im Auto warten zwei Kunden", sagte mein Vater. „Denen ist bestimmt kalt. Ich bring ihnen einen Kaffee."

„Ja, dann hol sie doch rein!"

„Nein", sagte mein Vater. „Hier haben sie nichts verloren. Das ist Familie."

Josefs Regel: Den Kaffee bringt man der Kundschaft hinaus. Herein kommt nur die Familie.